

Jahresbericht 2024

Werte Zuchtfreunde

Die letzte Delegiertenversammlung fand im Wichern Haus in Görlitz statt.

Görlitz war seit 2022 wiederum das Mekka der Rassegeflügelzucht die 185. Bundesversammlung, 140 Jahre Sächsischer Rassegeflügelzüchter Verband, 170 Jahre 1. Hühnerologischer Verein Görlitz, dann die Landesdelegiertenversammlung im Jahr 23 und die gemeinsame Verbandstagung von VZV und VHGW im Juli wann hat es so etwas schon mal im östlichsten Osten von Deutschland gegeben. Alles war bestens organisiert und ist auch gut abgelaufen.

Die Hauptsächliche Arbeit lag im letzten Jahr in der Beschaffung von Fördermitteln und die Fertigstellung des Museums, wo es manche Woche 1,-2 Absprachen mit den Handwerkern gab. Sowie Besuche von Vereinsjubiläen und anderen Veranstaltungen, Schaueröffnungen und Gespräche in den Ministerien des Freistaates.

Gleich im Mai waren wir Teilnehmer der 186. Bundesversammlung in Schwäbisch Hall. Doch schon einen Tag zuvor konnte ich mit Christoph Günzel einen Termin im Landwirtschaftsministerium in Bonn bei Frau Dr. Hofmann Referat Tierseuchen wahrnehmen. Dies war ein interessantes Gespräch, es konnte aber kein fruchtbringendes Ergebnis erzielt werden, da auch über diesem Gremium die Europäische Union steht und von dort kommen nicht die besten Verordnungen.

Die Bundesversammlung war bestens organisiert und man lernte wieder ein Stück Deutschland besser kennen. Viele Veranstaltungen des Rahmenprogrammes wurden von den umliegenden Kreisverbänden organisiert und fanden Anklang. Ein Festabend wo gegen 23.00 Uhr mehr als 100 Musikanten in den Festsaal mit Wahnsinniger Musik in den Saal marschierten war ein unvergessener Abend. Die Gesamtvorstandssitzung ließ uns dann die waren Menschen erkennen. Eine eigentlich vorab gut abgesprochen Wahl ging dann sprichwörtlich in die Hosen, da einige doch auf Deutsch gesagt keinen Arsch in der Hose haben. So gab es keine Veränderungen im Präsidium.

Es folgte das Landesjugendtreffen im KIZ in der schönen Oberlausitz. Das bestens organisierte Landesjugendtreffen fand auch guten Zuspruch, unser Landesjugendleiter gibt Einblick darüber in seinem Jahresbericht. Vom Landesamt für Umwelt Landwirtschaft und Geologie bekamen wir 125,00 € pro Teilnehmer Förderung was dem finanziellen Rahmen natürlich sehr gutgetan hat. Hier gilt natürlich mein besonderer Dank an die vielen fleißigen Jugendleiter welche solche Erlebnisse für unsere Jugend organisieren und als Betreuer die 4 Tage tatkräftig Unterstützung leisten

Liebe Zuchtfreunde

Mitte Juni konnte ich an der Preisrichtertagung in Mülbrock Schleswig-Holstein teilnehmen, was nicht nur eine weite Fahrt war, sondern auch etwas Neues gebracht hat. Eines davon ist die Bewertung von einem Satz Eier. Es werden nur noch sechs Eier bewertet und eines davon wird zur Bewertung geöffnet und auf einem Teller das Eigelb das festere Eiklar und das dünnere Eiklar bewertet, was dann aber entsorgt werden muss????? So wurde es beschlossen. Hier in Sachsen haben wir dies noch nicht angewandt, sondern auf den großen Veranstaltungen wie Haus-Garten Freizeit und der Agra dies nach dem alten System gemacht, es war immer ein Hingucker zu den Veranstaltungen. Mal sehen wie lange dies Bestand hat, denn das Ausstellen von Taubenpaaren in einem gemeinsamen Käfig ist nach einem Jahr auch wieder möglich.

Am letzten Tag des Monats fand die lange Nacht der Wissenschaften an der HTW in Pillnitz statt, leider ohne Beteiligung vom Bereich Geflügel und dem Kükenschlupf live. All dies wurde wieder mal vom oberen Veterinär abgesagt, und die Brutvorbereitung war für die Katz. Hoffentlich kann in einigen Jahren die künstliche Intelligenz der Nachwelt die Entstehung und den Schlupfvorgang von so einem Lebewesen auch erklären.

Zuchtfreunde

Im Juli dann die gemeinsame Tagung von VHGW und VZV in Görlitz, bestens organisiert von Andre Klei und seinem Team waren Erlebnisreiche Tage, mit dem kleinen Hintergedanken mal beide Verbände zu vereinen, was auch mehrmals angesprochen wurde. Leider waren diese Gedanken bei einigen nach einigen Tagen aus dem

Gedächtnis entwichen. Der Geschäftsführer von Hannover kündigte an unter derzeitigen Bedingungen keine Bundesschau mehr für den BDRG durchzuführen was sie einige Wochen später nicht mehr gesagt haben wollen, ein Beweis liegt aber vor. So ist es eben, wenn man viel reden will und nicht weiß was man gerade gesagt hat ist dies in den gebrauchten Landesverbänden üblich darauf komme ich bestimmt noch mal zurück.

Nun wurde es etwas ruhiger und man hatte mal etwas mehr Zeit für die eigenen Belange.

Mitte August fand dann das traditionelle Jugendzeltlager in Schönbrunn im Vogtland statt. Bestens organisiert von Familie Schätzer und Team konnten die jungen Zuchtfreunde viel erleben und einiges Neues lernen. Einige hatten auch Ihre Tiere mitgebracht welche natürlich gut versorgt wurden und am Sonntagvormittag auch vom Jörg Biedermann besprochen wurden. Wie alljährlich gab es auch mit dem Wetter etwas zum Berichten, so mussten die Jugendleiter am Samstagabend ihr Gewicht für die Stabilität der Zelte einsetzen, denn ein starker Sturm versuchte die Zelte zubewegen. Aber es ist alles heil geblieben und man konnte ruhig schlafen gehen. Auch hierfür gab es wieder Fördermittel zur Unterstützung der Jugendarbeit 125,00 € pro Teilnehmer und dies war auch nötig da das Landesjugendtreffen ganz schön Kostenintensiv war. Am Sonntagmittag wurden die Zelte abgebaut und alle konnten gesund die Heimreise antreten.

Ende August beginnt dann schon wieder die Vorbereitung der Schausaison was ja mit der Zuchtbuchtagung schon fast eingeläutet wird. Die Preisverteilung muss vorbereitet werden, welche ja mit dem Ringbezug gerechnet wird. Wie alljährlich wurden diese dann in Limbach-Oberfrohna also hier im Haus wieder an die Kreisverbände ausgegeben. Die Organisation der Zuchtbuchtagung liegt in den Händen von Tassilo Neubert. Der auch die Zuchtbuchpreise ausrechnet welche dann dort zur Vergabe kommen. Auch im letzten Jahr konnten dort Züchterische Ehrenpreise vom SMEKUL an erfolgreiche Züchter vergeben werden. die Vorträge umfassten die Digitale Zuchtbuch Meldung und das leidliche Thema Vogelgrippe referiert von der Vertreterin der Tierseuchenkasse Thüringen, hier wurde das Thema mal von einer anderen Seite beleuchtet. Aber einen von uns allen erhofften Schritt zwecks problemlosen Ausstellens konnte uns die gute Frau auch

nicht geben. So fuhren alle wieder in der guten Hoffnung auf Durchführbarkeit einer Ausstellung nach Hause. Noch im September hatte ich ein Gespräch im Sächsischen Landtag mit Vertretern der CDU und zwei Damen aus dem Sozialministerium. Es ist schon Schade, wenn eine Referatsleiterin Jurist ist und sich zwar mit Gesetzen und Verordnungen auskennt damit mit Ihnen nichts passiert sollte mal etwas auftreten aber von dem eigentlichen Problem was die Züchter derzeit bewegt überhaupt kein Gehör findet geschweige denn man darüber reden kann, es wird immer vor gerechnet was für Kosten auftreten, sollte es mal einen Fall auf einer Schau geben. Aus dem Vorhaltevertrag hat man uns stillschweigend entfernt das will man aber nicht wahrhaben. Ich war selbst im Jahre 2016 bei der Unterzeichnung dabei. Schade das man so mit uns umgeht. So fuhr ich auch wieder mal ohne Ergebnis nach Hause.

Ende September endete auch wieder die Eingabe für die Zuchttierbestandserfassung. Die klappt in den meisten Kreisverbänden recht ordentlich und die Meldungen gehen fristgerecht ein. Aber meine lieben Zuchtfreunde einigen Kreisverbänden geht das auf Deutsch gesagt am Hintern vorbei. Sollte man es sich erlauben mal nachzufragen wird man mit eleganten Worten abgewimmelt auf Deutsch gesagt verarscht. Zuchtfreunde hier gibt es für je 10 gemeldete Vereine ein BDRG Band welche dann zum Schaubeginn ausgegeben werden. Nach wie vor macht der John für einige Kreisverbände die Meldung ohne das mich da einer gefragt hat. Es ist sehr Schade das dies nicht ernst genommen wird, denn damit kann man ganz genau sehen in welchen Landesverband Zuchtarbeit gemacht wird und wo die passiven die wahren Züchterzahlen drücken. Wir als Sachsen haben mehr gemeldete Zuchten wie beispielsweise unsere Nachbarn in Bayern obwohl sie 4mal so viel Mitglieder wie wir haben. Dies sind schon erschreckende Zahlen welche die Zukunft für unser schönes Hobby schon manchmal in Frage stellt.

Der September war dann auch der Abschluss der Förderfähigen Arbeiten am Museum und dem Vereinsraum. In guter Zusammenarbeit mit der Architektin konnte die Fertigstellung gemeldet werden und die Auszahlung der Fördermittel beantragt werden. Da man ja in Deutschland die Bürokratie verringern will gab es nun sehr viel Hausaufgaben welche erledigt werden mussten. Dies ging dann bis

Anfang Dezember im 14 Tage-Abstand immer neue Anfragen warum in weshalb man die Arbeiten anders als geplant erledigte. Das aller letzte war dann das Datum von einem Schreiben vom Steuerbüro was angeblich zu lange her war. Doch Anfang Dezember kam der positive Bericht für die Auszahlung der Fördergelder und wir konnten den beteiligten Baufirmen Ihre Rechnungen bezahlen und das noch vor Weihnachten.

Liebe Zuchtfreunde. Im Oktober konnte ich an der Verteidigung der Bäschler Arbeit der Studenten welche auch bei uns Mitglied sind und am Projekt für das Dresdner Huhn mitarbeiten teilnehmen. Leider verlassen unsere beiden Prof. Freick und Dr. Schreiter die HTW sie werden uns fehlen. War es doch immer eine gute Zusammenarbeit auch mit dem Leipziger Verein bei der Realisierung von Den Projekten, hatte es für uns auch immer einen positiven finanziellen Hintergrund. Wollen wir hoffen das die gute Zusammenarbeit weiter gepflegt werden kann, auch wenn Sie nicht mehr in Sachsen arbeiten, als Züchter bleiben Sie uns erhalten.

Die Schausaison hatte begonnen viele Schauen konnten durchgeführt werden bei einigen waren die Auflagen etwas unzumutbar und wurden deshalb abgesagt aber im Großen und Ganzen konnten fast überall die Kreisschau durchgeführt werden. Leider ist der Föderalismus in Sachsen sehr stark ausgeprägt und jeder Landkreis macht wie er es gerade denkt und macht so die Unterstützung von benachbarten Vereinen welche die Kreisgrenze in der Mitte haben zu Nichte. Aber leider nicht überall in einigen Veterinärämtern ticken die Uhren noch ordentlich und es gab keine überzogenen Auflagen was sich natürlich in den Meldezahlen Widerspiegelt. In den Nördlichen Verbänden welche schon lange mit dem Virus massiv zu tun haben wie zum Beispiel Niedersachsen konnte man auch als Sachse ohne Auflagen ausstellen und fuhr mit der gültigen Impfbescheinigung und seinen Tieren dort zur Hauptsonderschau.

So ging es in den November wo wir einen Termin Im Landtag mit der CDU- Fraktion wahrnehmen konnten teilnahmen die BV- Vorsitzenden und einige Kreisvorsitzende. Man hörte sich unsere Probleme an und machte sich Notizen hinterfragte einige Sachen aber leider ist bis zum heutigen Tag kein offizielles Ergebnis gekommen. Die finde ich natürlich sehr Schade aber leider haben wir keine Lobby in der Politik. Noch Ende November musste ich ein Voreinschätzung für die

Ausstellungen welche ich April gemeldet habe abgeben. Leider war hier die Zuarbeit sehr Zäh und ich musste mit geschätzten Zahlen arbeiten und beantragte von den 83 T Euro dann rund 68 T was wir auch relativ zeitnah zugestellt bekamen. Im Januar musste dann die Endabrechnung getätigt werden und wir kamen auf ca. 62 T Euro welche wir für die Förderung beantragt hatten. Den Differenzbetrag haben wir sofort zurückgezahlt aber trotzdem laufen dafür Zinsen auf was mich immer sehr nervt. Zuchtfreunde diese Abrechnung ist eine Tagelange Arbeit man muss die beantragte Tierzahl die tatsächliche Tierzahl und die aus dem Land Sachsen verrechnen um dann den Förderbetrag zu erhalten, die Leer-Käfige müssen auch noch abgezogen werden, das heißt ich habe jeden Katalog kontrolliert um ein Brauchbares Ergebnis zu erhalten. Dann muss noch das Wappen mit dem dazugehörigen Text im Katalog gedruckt sein, sonst fällt diese Schau auch raus. Hier hätte ich mir etwas mehr Unterstützung gewünscht. Die Kataloge werden dann auch nochmal in der Förderstelle kontrolliert. Im vorletzten Jahr mussten wir fast 3 T Euro zurückzahlen wo die Daten nicht gestimmt haben und dazu noch die Zinsen das hat mich schon gewurmt. Sind wir guter Hoffnung das es in der letzten Saison nicht so viel Abweichungen gegeben hat. Nur für Euch zur Information ich musste bis zum 15. April die Kreisschauen mit Tierzahlen und Ort und Termin gemeldet haben nun kann sich jeder mal fragen wer mir etwas gemeldet hat außer dem Bezirksverband Dresden da langen 2 Hände auf jeden Fall. ich habe trotzdem einen Förderantrag für Tierschauen abgegeben und bin guter Hoffnung das es auch in der kommenden Saison wieder Fördergeld gibt.

Der Dezember brachte dann wieder einiges an Großschauen beginnend mit der Lipsia welche mit reichlich 21 T Tauben und knapp 1 T Nummern Geflügel abgehalten wurde gab es ja den bitteren Beigeschmack das das Geflügel getupfert werden musste was eine enorme finanzielle Aufwendung für die Aussteller bedeutet, hier haben die Tierärzte einen Spielraum von bis zu 21 € pro Tier plus Anfahrt die Untersuchungskosten an der LuA mit 2,93 pro Tier sind da noch der geringe Betrag und man muss sich überlegen ob sich dies lohnt. Es waren trotzdem einige Tiere da aber das gewohnte Bild von einer Lipsia fehlte obwohl man ab und zu die Hähne krähen hörte. Wollen wir hoffen, dass dieser Auflagen-Wahnsinn bald ein Ende hat den der Virus ist wahrscheinlich nicht mehr zu beseitigen. Dies beweisen die derzeitigen Zahlen das die Ausbrüche geringer werden und auch bei den Wildvögeln

weniger Verluste auftreten. Zuchtfreunde die Hoffnung stirbt zuletzt. Den Kopf jetzt in den Sand stecken hilft auch nicht.

Es folgte die Nationale in Erfurt hier hat das Veterinäramt wahrscheinlich den Vogel abgeschossen, denn 19 Stunden bevor man mit einer klinischen Untersuchung hätte beginnen können wurde festgelegt das Hühnergeflügel welches zur Ausstellung hätte kommen sollen getupfert werden sollte. Eine fast unmögliche Maßnahme weshalb sich die Ausstellungsleitung entschloss das Hühnergeflügel für die Schau abzusagen, welches natürlich einen enormen Einbruch bedeutete und den Unmut in der Züchterschaft auf einen Höhepunkt brachte. Schade das wir so behandelt werden. Trotzdem konnten einige Zuchtfreunde aus unserem Landesverband ihre Tiere ausstellen. Die Dazwischen geplante Ausstellung Bundesjunggeflügelschau in Hannover wurde schon Anfang Februar abgesagt und wird es auch in den nächsten 2 Jahren nicht mehr auf der Messe in Hannover geben. Somit waren die Großschauen so recht und schlecht gelaufen und die Ausstellungsleitungen konnten beide einen schwarzen Strich unter Ihre Abrechnung ziehen.

Werte Zuchtfreunde Weihnachten verging ruhig und der Jahreswechsel hatte die Mitgliedermeldung auf dem Plan. Alle Bezirksverbände konnten pünktlich melden und die Meldung konnte Fristgerecht an den Bund gegeben werden. Wir meldeten 6806 Zahlende Mitglieder 582 Jugendliche und haben 133 Ehrenmeister. Diese Zuchtfreunde sind in 394 Vereinen organisiert und werden von 39 Kreisverbänden in den 4 Bezirksverbänden betreut. Dies sind 327 Mitglieder gegenüber dem letzten Jahr weniger wobei die Jugendlichen mit geringen Abweichungen konstante Zahlen gemeldet werden. leider ist das Problem der Meldung der Kreisverbände und der Jugendleiter nach wie vor unterschiedlich das werden wir wahrscheinlich auch nicht hinbekommen mal eine gemeinsame Zahl zu haben.

Anfang Februar fand die Klausurtagung mit den Landesverbänden in Suhl statt. Im letzten Jahr eingeführt um mal zwanglos mit den Verbänden zu sprechen war es in diesem Jahr schon eher eine Unmut verbreitende Stimmung im Raum lange beschlossene Punkte wurden diskutiert und es wurde auch schmutzige Wäsche gewaschen worauf sich mittlerweile einige spezialisiert haben. So ging es um Forschungsprojekte für das Wirtschaftsgeflügel welche abgelehnt

wurden. Auch das neue Tierschutzgesetz wurde angesprochen und die eventuellen Folgen für uns näher beleuchtet. Leider ist das aber für viele nicht die Sache welche ernst genommen werden sollte. Wenn dies so beschlossen wird, wird es harte Zeiten für unser Hobby geben und wir müssen in einigen Rassen mit dem schlimmsten rechnen. Das ist natürlich schade das es hier von den betreffenden Sondervereinen keine Reaktionen gibt um eventuell jetzt schon einzulenken und dem entgegenzuwirken. Des Weiteren wurde vom Präsidenten ein Vorschlag für den eventuellen zukünftigen Mitgliedsbeitrag gemacht. Dieser hat natürlich den Vorteil für die aktiven Zuchtfreunde da der Ringbezugspreis gesenkt werden könnte und somit eine von mir schon vor viele Jahren angestrebte Mitgliedsbeitragsbezahlung zu haben. Leider wurden damals schon die Anträge zerredet und abgelehnt. Doch die Zukunft wird es zeigen, dass sich der BDRG mit den jetzigen Beiträgen nicht mehr lange finanzieren kann. In den gebrauchten Landesverbänden ist man da zwar ja ganz anderer Meinung da der Monatsbeitrag von jetzt 9 Cent auf 40 Cent für die passiven Zuchtfreunde dort nicht erschwinglich ist. Und nun kommt schon hinter vorgehaltener Hand die Äußerung der Osten will den Westen fertig machen. Dies ist wahrscheinlich die künstliche Intelligenz.

Aber im Februar gab es noch einen Termin im Sozialministerium bei der Frau Köpping. Hier war zwar die Gesprächsrunde etwas anders als bei der CDU und die Leute mussten Stellung zu gewissen angesprochen Themen geben aber wenn ich dieses Gespräch weiter beleuchte gab es zwar Versprechen für eine Lockerung bei dem ausstellen von Geflügel bei der AGRA aber auch das war nur Scheinheiligtum, wir waren weg und die Damen und Herren hatten wieder Ihre Ruhe.

Im März beteiligten wir uns wieder mit unserem Stand am Chemnitzer Frühling. Ca. 16 T Besucher zählte die Messe an diesem Wochenende. Mit Kükenschlupf an den drei Tagen war unser Stand wieder stark besucht und unsere Standbetreuer konnten vielen Besucher wertvolle Hinweise in Zucht und Haltung geben. Dies war aber nur möglich da es in Chemnitz noch einer Amtstierärztin gibt die einen gesunden Menschenverstand hat und uns dies genehmigt. Wollen wir diese Amtszeit noch nutzen und uns dort mit unserem schönen Hobby zeigen. Unsere 3 Schaubrüter waren in der Osterzeit in vielen Schulen und Kindergärten im Einsatz und den Kindern konnte der Kükenschlupf

bestens übermittelt werden. Dank an alle Zuchtfreunde die sich dafür Zeitnehmen.

Im April waren wir dann noch mit auf der AGRA vertreten. Hier wurde Zuchtfreund Dr. Lothar Heinrich zur Eröffnung mit dem Sächsischen Tierzüchterehrenpreis durch Ministerpräsident Kretschmer und Landwirtschaftsminister Günter geehrt unser Glückwunsch dazu. Täglich nahmen wir am großen Tierschaubild mit Unterstützung von 3 Studenten der HTW teil. Gegen Mittag machten wir täglich die Präsentation von Rassegeflügel im Kleinen Tierschauring was auch viele Besucher anlockte. Mit 8 Stämmen Hühner, 16 Tauben und rund 40 Sätzen Bruteiern konnten wir uns besten präsentieren und hatten im AGST Dorf gute Unterkunft mit den Kaninchen gefunden. Der Stand war ständig gut besucht und fand großen Zuspruch. Wollen wir hoffen das dieses Großereignis beibehalten werden kann.